

anno

'22

Jahresbericht der Vinzenzgemeinschaften in Tirol



Folge uns jetzt auf Instagram!

Ein Jahrzehnt Waldhüttl

Gemeinsam ein Fest begehen und dankbar auf zehn Jahre des Wirkens im Dienste der Nächstenliebe blicken: Das Waldhüttl wurde gebührend gefeiert.



Im Bild: v.re.: Gerhard Schild, Josef Lechner, Dr. Jussuf Windischer, Vroni Windischer, Ivan Horvath, Mag. Michael Engele und Dr. Christoph Wötzer

Die Vinzenzgemeinschaft »Waldhüttl« kümmert sich seit einem Jahrzehnt um Menschen in seelischer und materieller Not. Das Stift Wilten stellt Bauernhof, Zuhäusl und das große Grundstück kostenlos zur Verfügung.

Beseelt von einer tiefen Nächstenliebe wirken Obmann Jussuf Windischer und sein Team unermüdlich in der »VINZIHHerberge«. Seit nunmehr einem

Jahrzehnt finden im »Waldhüttl« bis zu dreißig Armuts migrantInnen eine einfache Unterkunft, die Geborgenheit schenkt. Im Sinne einer offenen Kirche fördert diese Vinzenzgemeinschaft das Gemeinschaftsleben im Waldhüttl – mit BewohnerInnen, mit etwa 50 GärtnerInnen und den vielen BesucherInnen. Jährlich besuchen auch über 20 Firmgruppen das Waldhüttl, viele nehmen die Begeisterung mit, das Engagement zum

Wohle der Ärmsten.

Bei der Jubiläumsfeier wurde den Verantwortlichen durch hochrangige Gäste aus Kirche und Politik gratuliert. Die Feier war – dem Credo der Initiatoren gemäß – von Dankbarkeit, Gemeinsamkeit und der Freude an der zwischenmenschlichen Begegnung geprägt.

Obmann Jussuf Windischer und das Waldhüttl-Team erzählten auch von den Sorgen der Armuts migrantInnen, und doch »Wo viel geweint wird, muss umso mehr getanzt werden« – lautete das Motto des Jubiläums.

Präsident Christoph Wötzer gratulierte bei der berührenden Feier mit den Worten: »Menschen ohne Obdach sind den Vinzenzgemeinschaften ein besonderes Anliegen. Unsere Aufgabe ist es, aktiv zu dienen, die Menschen so nehmen, wie sie sind. Miteinander tun, Miteinander helfen, miteinander trauern. Und genau das ist hier im »Waldhüttl« so fabelhaft gelungen.«

Und Präsidentin Karoline Knitel ergänzt: »Was dieses Projekt so einzigartig macht, ist das Gemeinsame aus Menschen, die eine Hilfe organisieren, aus Menschen, die die Rahmenbedingungen schaffen aber vor allem auch aus den Bewohnerinnen und Bewohnern, sie machen es zu einem wunderbaren Projekt!«

Fotograf: VC Tirol/Sig

Viele Menschen brauchen Hilfe.
Sie finden und HELFEN ist unser Ziel.



VINZENZ
GEMEINSCHAFTEN
in Tirol

VG VINZIZukunft

Begleitung von jungen Menschen in eine gute Zukunft

Kinder und Jugendliche in Not brauchen unsere besondere Unterstützung. Zielgruppe der 83. Vinzenzgemeinschaft in Tirol, »VINZIZukunft«, sind Kinder, die auf Grund der zunehmend schwierigen Lebensbedingungen nicht immer mithalten können und den Anschluss verlieren.

Kompetente Ehrenamtliche begleiten die Kinder in der Bewältigung von Problemen in der Schule und im Alltag und fördern gemeinsame Freizeitaktivitäten wie Sport, Spiel und Kultur.

Damit vermeiden wir Langzeitschäden und ermöglichen den Kindern eine gute Zukunft.

»Ich möchte daran mitarbeiten, dass Kinder, die sich an den Rand des Alltags, auch Schul- und Bildungsalltags gedrängt finden, aufgefangen werden und sie darin unterstützen, den Anforderungen besser zu begegnen und sich in ihrem Umfeld angenommen zu fühlen«, so die Obfrau Jeanette Verhoeven.



Bildnachweis: Pipal

Dr. Robert Hochrainer, Mag.^a Dr.ⁱⁿ Herrad Weiler, Mag.^a Jeanette Verhoeven (Obfrau) und Dr.ⁱⁿ Ursula Riccabona

VG Imsterberg wirkt nun als 82. VG Tirols

Durch praktische Hilfe und Besuchsdienste stehen nun die Vinzenzgemeinschaften Tirol auch den Bewohnerinnen und Bewohnern der Gemeinde Imsterberg vor Ort zur Seite.

»Der neugegründeten Vinzenzgemeinschaft Imsterberg ist es ein großes Anliegen, Menschen in allen Lebenslagen zur Seite zu stehen. Alle Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde stehen unabhängig von Religion, Herkunft oder politischer Gesinnung im Mittelpunkt unserer Bemühungen«, so Obmann Richard Bartl. Mit viel Engagement und jeder Menge neuer Ideen will die VG diese Anliegen in enger Abstimmung mit den pfarrlichen

Gremien und dem Sozialausschuss der Gemeinde umsetzen.

»Von Beginn an werden wir für die Älteren, Kranken und jene mit Einschränkungen durch praktische Hilfe und Besuchsdienste zur Verfügung stehen und sie dadurch menschliche Wärme spüren lassen«, erklärt Bartl.

Obmann Dr. Richard Bartl, Gabriela Saloschnig (Kassierin), Marlies Gasteiger (Schriftführerin) und Diakon Johannes Schwemberger (Geistlicher Beirat)



Bildnachweis: Vinzenzgemeinschaft Tirol

Neuer Haupttrat gewählt



Bildnachweis: Vinzenzgemeinschaften Tirol

Im vergangenen Jahr trafen die VertreterInnen aus 160 österreichischen Vinzenzgemeinschaften zusammen, um einen neuen Vorstand des Hauptrats zu wählen. Der Hauptrat ist der Dachverband der VGen in Österreich und Servicestelle für die Bundesländer, pflegt die Kooperationen mit Vinzenzgemeinschaften anderer deutschsprachiger Länder und vertritt Österreich in der zentralen Organisation in Paris. Er hat nun mehr seinen Sitz in Innsbruck. »Hausbesuche bilden einen Grundpfeiler unserer Arbeit. Wir suchen die Menschen in ihrer Not auf und helfen, wo wir können – ohne zu be- oder verurteilen. Wo wir nicht helfen können, leiten wir sie an offizielle Stellen weiter. Aber immer stehen wir ihnen zur Seite«, so der neue Präsident Christoph Wötzer.

V.li.: Peter Fieber (Tirol, Kassier), Mag.^a Erika Sammer-Ernst (Steiermark), Mag. Maximilian Tödting (Steiermark, Geistlicher Beirat), Irmgard Groier (Kärnten), Amrita Böker, BA MSc (Steiermark), Ing. Dieter Monitzer (Wien), Dr.ⁱⁿ Karoline Knitel (Tirol, Kassier Stv.in) und Dr. Christoph Wötzer (Tirol, Präsident)

Der neue VINZIBus fährt elektrisch

Große Freude beim VINZIBus-Team: Dank großzügiger Spenden konnte ein neuer Elektrobus angeschafft werden.

Das ganze Jahr hindurch fährt das VINZIBus-Team abends zu drei fixen Plätzen im Stadtgebiet von Innsbruck – St. Paulus Kirche (18.00 Uhr), Kapuzinerkloster/Wolfgangstube (18.30 Uhr), Markthallengarage (19 Uhr) – und bietet Menschen, die es benötigen, eine warme Mahlzeit sowie Tee oder Saft an. Täglich werden bis zu 50 Essen ausgegeben, das sind ca. 18.000 über das Jahr.

Es ist jedoch nicht das Essen alleine, es ist der persönliche Kontakt, es sind die Gespräche, die ebenso wichtig sind und durch die der »Hunger der Seele« gestillt wird. Jeder hat ein Recht darauf angenommen zu

werden und ein Recht auf Würde. Das ist die tiefe Überzeugung des VINZIBus-Teams, das ausschließlich aus ehrenamtlichen Helfern besteht. »Frauen und Männer aus allen gesellschaftlichen Schichten stellen sich in ihrer Freizeit zur Verfügung und sind unsere »Botschafter des guten Willens«, so der Obmann Markus Bachor.



Obmann Markus Bachor (links) und Stellvertreter Reiner Bachor

Zahlen 2022 IM JAHRESBERICHT

- Die 83 Vinzenzgemeinschaften in Tirol wirken in einer Gemeinde, einem Seelsorgeraum oder (in Innsbruck) in einem Stadtteil.
- 770 Mitglieder und 2.100 HelferInnen arbeiten unter dem Dach der Vinzenzgemeinschaften.
- 5.000 Familien und Einzelpersonen, maßgeblich Alleinerziehende, wurden finanziell unterstützt.
- An Finanzhilfen (Lebensmittelgutscheine, Beiträge zu Betriebskosten und zur Vermeidung von Delogierungen u.a.) wurden 750.000 Euro ausgeschüttet.
- Nach einer Studie des Forschungsinstitutes IMAD, Innsbruck kennen 53 % der Bevölkerung in Tirol die Vinzenzgemeinschaften. In Innsbruck beträgt der Bekanntheitsgrad 78 %.

VINZIDach

Förderung von Projekten im Obdachlosenbereich

Mit ihren Aktivitäten zeigen die Vinzenzgemeinschaften, dass ihnen Menschen ohne Obdach ein besonderes Anliegen sind. Hauptaufgabe der VG VINZIDach ist die gestaltende Mitwirkung zur Realisierung eines »VINZIDorfes«.

Es gibt Mitmenschen, die aus unterschiedlichen Gründen bestehende Angebote nicht annehmen können, im Freien leben und dort auch schlafen und im Regelfall nur über die »Streetworker« betreut werden. Wir möchten 20 dieser obdachlosen Menschen eine Heimat und eine Basisversorgung in Form von Unterkunft, medizinischer Versorgung durch das Rote Kreuz und fachlicher Betreuung/Begleitung durch die Streetworker des Vereines für Obdachlose geben, um sich in einer gesicherten Privatsphäre zu stabilisieren und auch den Weg zurück in

ein geordnetes Leben zu finden. In netten, kleinen Wohnmodulen mit einer Wohnfläche von 14m² samt Nasszelle sollen sich die Menschen wohlfühlen.



V.re.: Johanna Waldmüller Wötzer, Ing. Dietmar Günther (Obmann), Brigitte Neuhäusser, Dr.ⁱⁿ Ulla Riccabona, Dr. Christoph Wötzer

INNSBRUCK

In Innsbruck wirken 26 Vinzenzgemeinschaften, darunter die Projekte:

VINZIDach

Förderung von Projekten im Obdachlosenbereich

VINZIHand

Beschäftigungsinitiative

VINZIHHerberge

Waldhüttl – Begegnungszentrum

VINZIHilfe

Kleinschuldnerberatung St. Martin

VINZIJugend

Katholische Tiroler Mittelschulverbindungen und katholische Hochschulverbindungen Leopoldina und Raeto Bavaria

VINZIWort

Einsamenbegleitung im Haus St. Josef

VINZIZukunft

Begleitung junger Menschen in eine gute Zukunft

Generalversammlung

Die heurige Generalversammlung im Pfarrsaal von Maria am Gestade bot auch diesmal wieder ein buntes Programm.

Dem gemeinsamen Gebet folgten die Berichte der beiden Präsidenten und die Entlastung des Vorstandes des Dachverbandes (Zentralrat), der in der Folge wiedergewählt wurde.

Die drei neu gegründeten Vinzenzgemeinschaften Region Achentäl, Imsterbeg und VINZIZukunft wurden vorgestellt und die ausgeschiedenen Obleute verabschiedet.

Nach Ausführungen des Geistlichen Beirates Msgr. Helmut Gatterer und dem

gemeinsamen vinzentinischen Gebet endete die Generalversammlung mit einem gemütlichen Beisammensein.



Bildnachweis: VG Tirol

Advent der Sinne für die VG Götzens



Fotografisch: VG Götzens

Die Götzenser VGler an ihrem Stand

Ein virtuosos Konzert und köstliche Feinheiten verzauberten bei winterlichen Temperaturen die BesucherInnen in Götzens.

Es war ein Abschlusskonzert der musica sacra mit einer ganz besonderen Note und unter einem wahrlich bezaubernden Motto: »Advent der Sinne« nannte sich der Kunstgenuss, den die BesucherInnen in der Wallfahrtskirche Götzens hören durften. Im Anschluss an das Konzert verköstigte die VG Götzens die begeisterten Gäste bei winterlichen Temperaturen mit Glühwein, Punsch, selbst gebackenen Süßigkeiten und dem bereits traditionellen, alljährlichen lukullischen Dauerbrenner – den gebratenen »Keschtn«.

Rundes Jubiläum Msgr. Gatterer



Fotografisch: VG Tirol

Msgr. Helmut Gatterer (Mitte), Präsidentin Dr.ⁱⁿ Karoline Knitel (2.v. re) und Prälat Dr. Florian Huber (rechts)

Msgr. Helmut Gatterer feiert sein 60-jähriges Priesterjubiläum in Rahmen eines ganz besonderen Festaktes in der Pfarre Maria am Gestade.

Der Jubilar ist seit 2019 als Geistlicher Beirat der Vinzenzgemeinschaften in Tirol für die spirituelle Ausrichtung der VGen mitverantwortlich. Vor kurzem feierte Msgr. Helmut Gatterer bei einem Festakt in der Pfarre »Maria am Gestade«, in der er 35 Jahre als Pfarrer wirkte, mit großer Anteilnahme der Bevölkerung sein 60jähriges Priesterjubiläum. In seiner Laudatio würdigte Florian Huber das Wirken des Jubilars.

Eine wunderbare Wallfahrt

Diesmal führte uns die gemeinsame Wallfahrt mit den VG aus Südtirol nach Algund.

Es ist bereits Tradition, dass sich die Vinzenzgemeinschaften Tirol und Südtirol an einem besonderen Tag im Jahr zu einem freudvollen Zusammensein voller schöner Eindrücke vereinen.

Und nun war es wieder soweit: Die alljährliche Wallfahrt führte diesmal rund 400 VinzentinnerInnen nach Algund. Dank dem wunderschönen Wetter konnten alle TeilnehmerInnen dieses herzberührende Treffen in vielen Facetten genießen. Nach einer gemeinsamen Messe traf man sich zu einem gemütlichen Miteinander.



Fotografisch: VG Tirol

WIR DANKEN UNSEREN HAUPTSPONSOREN:



PLANSEE
The Plansee Group



WIR DANKEN für die Öffentlichkeitsarbeit:



... und die Unterstützung bei der Homepage:



KONTAKT

Dr.ⁱⁿ Karoline Knitel, Zentralratspräsidentin der Vinzenzgemeinschaften in Tirol
Tel. 0650 6535872, vinzenzgemeinschaften.tirol@gmail.com, www.vinzenzgemeinschaften-tirol.at

BANKVERBINDUNG

TIROLER SPARKASSE:
IBAN: AT88 2050 3072 0000 1555